

Aktionstag: Initiative will Kulturschaffende besser vernetzen

Zum Aktionstag ruft heute, Samstag, ab 11 Uhr, die Initiative „Die Komplizenschaft“ in die Galerie für Zeitgenössische Kunst: Workshops, Vorträge und Tischgespräche sollen erstmals möglichst viele der eingeladenen Institutionen, Initiativen, Vereine und engagierte Einzelpersonen vernetzen, die sich im kulturellen Bereich engagieren. „Wir nehmen eine immer größer werdende Lücke zwischen Lebenswelten wahr: zwischen Stadt und Land, unterschiedlichen Lebenskontexten, Generationen. Diese scheinen sich nicht mehr zu berühren“, heißt es im Aufruf der Initiative, einem Zusammenschluss von Künstlern und Kulturschaffenden in Sachsen, die sich für respektvollen gesellschaftlichen Austausch einsetzen. „Das Erstarken rechts-konservativer Tendenzen und die Prognosen für die anstehenden Wahlen in 2019 sorgen für Verunsicherungen und Irritationen. Viele Menschen richten sich in ihrer Wahrnehmung der Realität ein“, merken sie an. Daher sucht die Initiative den Austausch.

Ab 18 Uhr schließt sich ein öffentlicher Teil mit einem Hörspiel von Gert Hofmann an. Ab 21 Uhr die DJ-Partynacht im Café Kapital der GfZK. Der Aktionstag ist auch Auftakt für „Kino in Bewegung“ der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Die Initiative von Studierenden und Lehrenden ist Teil von „Die Komplizenschaft“ und widmet sich der Lage von Kinos unter den veränderten Vorzeichen. Ab 19 Uhr werden dazu in der HGB-Galerie Kurzfilme gezeigt, ein Gespräch mit den Filmemachern schließt sich an.